

## **Probleme in Oberhausen**

Der AfD-Kreisverband nimmt die jüngsten Presseveröffentlichungen zum Anlass (Quelle: WAZ vom 18. 6. 2016), die Gesamtentwicklung unserer Stadt kritisch zu betrachten und benennt mit Mut zur Wahrheit exemplarisch einige denkwürdige Aspekte!

### **“Altersarmut trifft vor allem Rentner in den Großstädten“**

Wie der Essener Sozialdezernent Peter Renzel richtig feststellt, werden aufgrund „etablierter Langzeitarbeitslosigkeit“ die Sozialämter weiteren Andrang erfahren, die Altersarmut wird einen „kontinuierlichen Anstieg“ verzeichnen. Was bedeutet das für unsere Stadt? Rein ökonomisch gesehen, sinkt die Kaufkraft unserer älter werdenden Bevölkerung, mit der Konsequenz das abnehmende innerstädtische Binnennachfrage weitere Arbeitsplatzverluste insbesondere in kleineren und mittleren Betrieben zur Folge haben wird. Dem gescheiterten Kartellparteien-Modell folgend, wird auf diese Stellenverluste durch einen Ausbau steuerlich finanzierter Sozialindustrie reagiert, steigende Abgabenlasten trägt wie immer (!) der arbeitende Bürger.

Neben rentenpolitischen Fehlentscheidungen auf Bundesebene spielt die Erwerbsbiografie der Bürger eine entscheidende Rolle. Unsere Schlussfolgerungen auf kommunaler Ebene lauten deshalb:

1. „Vorrangpolitik“ für eine wirtschaftliche Weiterentwicklung unserer Stadt durch Bürokratieabbau, statt wettbewerbsmanipulierender Markteingriffe.
2. Entlastung der berufstätigen Bevölkerung, sowie der arbeitsplatzschaffenden Unternehmen, insbesondere des Mittelstandes (u.a. Gewerbesteuer).
3. Keine Zweckentfremdung von kommunalen Geldern und Ressourcen für grundgesetzwidrige Masseneinwanderung.
4. Schaffung einer Kultur des Respektes für Rentner durch verstärkte gesellschaftliche Anerkennung und Würdigung ihrer staatstragenden beruflichen Lebensleistung.

Die Perspektiven in Oberhausen sind denkbar schlecht, die Arbeitsagentur als Mangelverwaltungs-institution wird für 7,5 Millionen Euro saniert. Das Land NRW und der Bund finanzieren die Masseneinwanderung in die Sozialsysteme im Rahmen der merkelverordneten „Willkommenskultur“ mit weiteren 1,8 Millionen Euro und für unsere Rentner bleibt die Tafel. Ein sozialpolitischer Skandal! Doch damit nicht genug, es kommt noch schlimmer:

### **„Über ein Drittel mehr Überstunden“**

Die Überstunden unserer Oberhausener Polizei steigen und steigen. Auch hier benennen wir die Ursachen! Neben importierter Kriminalität und Terrorismus durch unkontrollierte Masseneinwanderung, sowie der zunehmenden Radikalisierung einer pseudoreligiös motivierten Gegengesellschaft, sind es umherziehende Verbrecherbanden, welche die Einbruchsraten im Ruhrgebiet ansteigen lassen. Die gescheiterte „Haus der offenen Tür-Politik“ der offenen Grenzen wird somit auch durch das geraubte Eigentum der Oberhausener Bürger finanziert. Das was Medien als „neue Sensibilität“ nach den Verbrechen der Silvesternacht verharmlosend bezeichnen, nennen wir beim Namen: Berechtigte Sorgen und Ängste vor Schwerstkriminalität! Als zukunftsorientierte Partei nennen wir Lösungsansätze:

1. An einer wirksamen, qualifizierten Personalerhöhung, sowie Verbesserungen im Bereich der Ausstattung bei der Oberhausener Polizei führt kein Weg vorbei. Präventiv sollten diese Kräfte sichtbar im Stadtbild erscheinen. Eine unzureichend ausgebildete „Wachpolizei“ lehnen wir als nicht zielführende Billiglösung ab.
2. Als abschreckendes Vorschaltinstrument sind unsere Außengrenzen zu kontrollieren, was jedoch mit dem uns fälschlicherweise unterstelltem „dicht machen“ nichts zu tun hat. Wir sind für offene, aber überwachte Grenzen als Mittel der Kriminalitätsbekämpfung und bejahen ausdrücklich den freizügigen zwischenstaatlichen Handels- und Reiseverkehr.
3. Die AfD fordert ein Konzept zur konsequenten Umsetzung der Bürgerrechte auf körperliche Unversehrtheit und Schutz des Eigentums für die Oberhausener Bürger, anstelle von ideologisch motivierter Bagatellisierung!

Wir glauben an eine mögliche positive Entwicklung dieser Stadt und werden dabei, jenseits erfolgloser Wege „Umleitungsempfehlungen“ in Form alternativer Ansätze im Dienst Oberhausener Bürger entwickeln und aufzeigen!

Ihr AfD- Kreisverband Oberhausen